

Management Crossing

First-Rate Moves. To Work the Challenges.™

Programm-Beschreibung

Process >Crossing

Leistungsprozesse zum Wettbewerbsvorteil machen.

Im Anhang: Project Case-Liste / Tool zum Eigen-Review

<http://www.processcrossing.de> * <http://www.managementcrossing.de>

Process >Crossing

... it moves beyond Process Management !!!

1. Ziele und Anspruch

- **Process >Crossing kombiniert** Prozessmanagement mit weiteren, für Prozesse wichtigen Ansätzen wie Cycle Time Reduction, Best Practice Management und Arbeitsorganisation.
- Alle Anstrengungen werden auf die für den Prozess-erfolg **entscheidenden Process Cases**, fokussiert, z.B. strategische Anforderungen an Prozess ableiten, Identifizieren von Prozess-Barrieren, Wahrnehmen der Prozessverantwortung, effektive Arbeiten im Prozess.
- Als Grundlage für die Prozessqualität wird das **unternehmerische Denken und Handeln** umgesetzt.
- **Fünf >Crossing-Treiber** machen Methoden, Know How und Best Practices **verfügbar und aktiv**.
- Verbesserungen werden auf **vier >Crossing-Ergebnisebenen** erreicht: persönlich, im Prozess geschäftlich, garantiert.
- Höchste Priorität hat die **Anwendung des neuen Könnens** in der betrieblichen Prozesspraxis.
- Mit dem **Process >Crossing Seminar LearnWay** werden Trainings zielorientierter und produktiver.

Process >Crossing

... it moves beyond Process Management !!!

2. Mehr und besser als nur Prozessmanagement

In den vielen Unternehmen ist Prozessmanagement schon lange kein Fremdwort mehr. Das ist nicht verwunderlich, denn ganzheitliche Prozessorientierung gibt die Antworten auf höher werdende Wettbewerbs- und Marktanforderungen. Möglich werden:

- drastisch reduzierte Kosten und Durchlaufzeiten durch Eliminierung unproduktiver Tätigkeiten, Abbau der Arbeitsfragmentierung und weniger Liegezeiten bzw. Bestände,
- höhere Produkt- bzw. Leistungsqualitäten durch stabilere Arbeitsverfahren und direktere Verantwortung der Mitarbeiter,
- verbesserte Einhaltung von Lieferterminen und höher Kundenzufriedenheiten.

Trotz der Attraktivität (und bewiesenen Ergebnisse) des Prozessmanagements ist die Umsetzung in vielen Unternehmen und Organisationen stecken geblieben. Die Gründe dafür sind in der Regel nicht in den Denkweisen und Methoden des Prozessmanagement zu suchen. Vielmehr führen eindimensionale Betrachtungsweisen (z.B. Prozessmanagement nur auf Basis von Prozess-Software oder Prozesse organisatorisch nicht im Unternehmen verankert) zum Verfehlen ursprünglicher Ziele.

Process >Crossing schafft die ganzheitliche Betrachtung des Prozessmanagements und stellt das Prozessdesign und die Prozessarbeit auf eine **über das Prozessmanagement hinausgehende Verfahrens- und Fähigkeitenbasis**. Es gibt neue Antworten auf die aktuellen Herausforderungen und schafft entscheidende **Mehrwerte**.

Process >Crossing versteht sich als **qualitativ hochwertige Alternative** zum klassischen Prozessmanagement. Es führt zu einem höheren Nutzen in Form ganzheitlicher Sicht interdisziplinärer Prozesse, kürzeren Durchlaufzeiten, geringeren Prozesskosten und richtiger Prozess-Flexibilität. Zusätzlich ist es ein unverzichtbares **Add-On** für die Unternehmen und Mitarbeiter, die bereits Prozessmanagement praktizieren und nach einer Weiterentwicklung suchen.

Merkmale von **Process >Crossing** sind:

- die Umsetzung des **unternehmerischen Prozessmanagements** in Kombination mit zusätzlichen **Management-Verfahren**,
- die konsequente Übertragung bestehender Stärken (z.B. bereits gut funktionierende Prozesse und Tools) und Best Practices (z.B. Management- und Organisationsweisen),
- zusätzliche Prozessfähigkeiten, die Mitarbeiter in Prozessen und Entscheider in die Lage versetzen, Prozesse auf den Prüfstand zu stellen und in Prozesse gut organisiert und effektiv zu arbeiten
- die Konzentration auf erfolgsentscheidende **Process Cases**.

3. Lösungen für Process Cases

Je nach Geschäftssituation, Komplexität und Rahmenbedingungen hängt Prozess Erfolg von der **Beherrschung bestimmter Process Cases** ab. Cases sind zum Beispiel: richtige Prozessziele setzen, Prozesse in die Unternehmensorganisation integrieren, Aufgabenvielfalt in Prozessen managen, Motivation und Vertrauen für die Prozessorientierung schaffen.

Process >Crossing findet, bewertet und löst die entscheidenden Process Cases in aktuell 9 Bereichen, ausgerichtet auf die speziellen Anforderungen Ihres Unternehmens:

1. Awareness: Die Bedeutung des Prozessmanagements erfassen
2. Zusammenhänge: Grundlagen, Prägungen und Auswirkungen des Prozessmanagements kennen
3. Ausrichtung: Prozesse an die Geschäftsstrategie anbinden
4. Analyse: Prozesse identifizieren, Prozesspotentiale evaluieren
5. Gestaltung: Schlanke Prozesse entwerfen
6. Software: Einsatz von Tools zur Unterstützung des Prozessdesigns und des Prozessmanagements
7. Praxis: Prozesse managen, in Prozessen arbeiten, Prozessleistung erreichen
8. Organisation: Prozesse in das Unternehmen integrieren
9. Implementierung: Die Prozess-Reorganisation durchführen

Im Anhang ist eine detaillierte Liste der Process Cases beigefügt. Sie eignet sich auch zum Eigen-Review.

Merge Forces to Drive Excellent Results.™

4. Drei Kernkompetenzen

Die Basis von **Process >Crossing** ist die **>Crossing Methode**, die eine große Zahl von Best Practices, Prozeduren und Methoden integriert, um bessere Ergebnisse zu erreichen. Die Methode schafft Bedingungen und Fähigkeiten, um den Prozesserfolg praktisch zu erzwingen.

Der Kern von Process >Crossing besteht aus drei Kompetenzen, die in diesem Credo zusammengefasst sind:

Merge Forces to Drive Excellent Results.™

In allen Prozessen, in der Prozessarbeit und im Umfeld von Geschäftsprozessen.

1. Kernkompetenz Merge Forces ..	2. Kernkompetenz .. to Drive ..	3. Kernkompetenz .. Excellent Results.
<p><u>Process >Crossing Forces integrieren.</u> Die besten Verfahren, Praktiken und Stärken erkennen und zusammenführen.</p>	<p><u>Process >Crossing Drivers anwenden.</u> Mit fünf Treibern entscheidende Process Cases feststellen und dafür relevante Inputs, Managementweisen und Lösungs-Ansätze aktiv machen.</p>	<p><u>Process >Crossing Results erreichen.</u> Ergebnisse auf bis zu vier Ebenen umsetzen.</p>
<p><u>Forces sind:</u> Prozessmanagement-Verfahren: Prozessmanagement, Activity Based Costing, Cycle Time Reduction, KAIZEN / KVP, Prozess-Controlling, Prozesskostenrechnung, Prozessteam, Software-Technologien, Workflow-Management Zusätzliche Denkweisen und Ansätze aus: Balanced Scorecard, Benchmarking, Eigenorganisation, Führungskompetenz, Knowledge Management, Kooperations-Management, Kundenorientierung, Lean Management, Matrix-Organisation, Mitarbeiter-Motivation, Networking, Partnering, Simultaneous Engineering, Unternehmertum, Wettbewerbsanalyse, Zusätzlich das Managen von Best Practices, Geschäftsstrategien, Kapazität, Krisen, Outsourcing, Projekten, Qualifikation, Qualität, Stakeholder, Unternehmenskultur, Veränderung</p>	<p><u>Drivers sind:</u> 1. Erste Erfolgsschritte Anforderungen genau erkunden, bisherige Erfahrungen und Ideen verfügbar machen, schnelle Prozess-Lösungen umsetzen. 2. Lernen von Best Practices Beste Ansätze (intern und extern) analysieren, Erfolgsfaktoren daraus ableiten und übertragen. 3. Process Case-Lösungen Mit dem ">Crossing Case Solution Finder" die besten Lösungsansätze und Konzepte finden. 4. Scorecard Messgrößen Messgrößen zur Bewertung des späteren Umsetzungserfolgs festlegen. 5. Produktiv-Schalter Trainings, individuelle Umsetzungswerkzeuge, Etablieren von Routineaufgaben, Einbetten in vorhandene Verfahrenslandschaften.</p>	<p><u>Results sind:</u> 1. Persönliches Wachstum Höhere Motivation, neue Stärken, bessere Nutzung vorhandener Stärken, mehr persönliche Kompetenz, eigene Roadmaps. 2. Prozess-Qualität Höhere Effektivität und Effizienz in den tangierten Rollen und Prozessen, höhere Sicherheit für das Erreichen der Prozessziele. 3. Geschäftlicher Erfolg Geschäftsprozesse werden zu Hochqualitäts-Inseln im Unternehmen und setzen damit einen neuen internen Standard. 4. Ergebnis-Garantie Neu im Management und in der Geschäftsverbesserung ist die vierte Ergebnisebene: die >Crossing-Garantie. Sie bietet Sicherheit für das investierte Geld.</p>

5. Vielfältige Anwendung

Process >Crossing kann eingesetzt werden

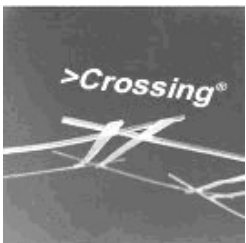
- für alle Prozesstypen (Primär/Sekundärprozesse) in allen Profit- und Non-Profit-Branchen sowie in Unternehmen und Organisationen aller Größenordnungen,
- für das Durchführen von Reengineering-Programmen, z.B. die Durchlaufzeitverkürzung, die Flexibilisierung von Prozessen und die Kostensenkung,
- in der praktischen Prozessarbeit, z.B. beim Organisieren der praktischen Prozess-Zusammenarbeit und beim Überwinden fachlicher und personeller Schnittstelleprobleme,
- m Support für Prozesse, z.B. die organisatorische Eingliederung von Prozessen sowie das übergeordnete Prozess-Controlling.

Um die Anforderungen verschiedener Geschäftssituationen besser treffen zu können, bietet Process >Crossing **zielorientierte Programme** an:

Process >Crossing Pathways

s/w = Seminar/Workshop

<u>Pathways</u>	<u>Aktuelle Angebote</u> Andere Schwerpunktsetzungen sind individuell nach Abstimmung möglich.
<p>Customer Project >Crossing Framework Project Dauerhafte Realisierung vorhandener Verbesserungspotentialen. Etablierung neuer Strukturen, Aufbau neuen Könnens, Effizienzsteigerung.</p>	<p>Process >Crossing</p>
<p>Customer Project >Crossing Seminar / Workshop Veranstaltungen für das Entwickeln von Einsichten, Fähigkeiten und Umsetzungskonzepten, intern oder extern.</p>	<p>Process Case >Crossing s/w Process Manager >Crossing s/w Process Team >Crossing s/w Multi-Cultural Process >Crossing s/w</p>
<p>Customer Project >Crossing Audit Analysen, Vorschläge, Erkennen und Erschließen von Verbesserungspotentialen.</p>	<p>Process >Crossing Audit</p>



MEMCO Mempel Management Consulting

Dipl.-Wirt.Ing Günter Mempel

Burgunderstrasse 20 * D-64668 Rimbach (bei Heidelberg) * Germany

<http://www.managementcrossing.com> * info@managementcrossing.com * Tel +49 (0) 6253 990 577 * Fax +49 (0) 6253 990 579

Process >Crossing

Anhang: Process Case-Liste / Tool zum Eigen-Review

Die Beherrschung von **Process Cases** ist entscheidend für den Prozess-Erfolg bzw. den Erfolg des Prozessmanagements an sich. **Process >Crossing** bietet für jeden Case bewährte Lösungen an. Sie können die folgende Liste als Information und Tool für einen **Eigen-Review** (Dauer ca. 10-15 min) zum Feststellen der Prozessmanagement-Qualität nutzen.

+ = ist in meinem Bereich OK -- = ist in meinem Bereich nicht OK ?? = ist unklar, weiß nicht genau // = ist nicht relevant

	+	--	??	//
1. Awareness: Die Bedeutung des Prozessmanagements erfassen				
1.1 Wie Prozessorientierung zur Produktivitätssteigerung führt, warum Prozessmanagement Zukunft hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Bedeutung Qualität: Prozess-Orientierung und Prozess-Dokumentation wird zur Pflicht (Excellence-Modell der EFQM und die DIN EN ISO 9000ff:2000).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3 Bedeutung Software: Neue Prozess-Software-Technologien machen neue Prozessformen möglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4 Bedeutung Kundenorientierung: Märkte verlangen immer höhere Leistungen (Qualität, Schnelligkeit), die nur durch Prozessorientierung zu erbringen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5 Bedeutung Wettbewerb: Konkurrenten beschäftigen sich auch mit Prozessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6 Bedeutung Unternehmenskultur: Man muss bestehende Strukturen, Fähigkeiten und Denkweisen in Frage stellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7 Bedeutung Veränderungsrisiko: Veränderungen und Neuausrichtungen sind für viele nur schwer zu meistern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zusammenhänge: Grundlagen, Prägungen und Auswirkungen des Prozessmanagements kennen				
2.1 Zusammenhang Organisations-, Workflow-, Prozess- und Systemmanagement.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Was ist das, der Prozess? Was macht den (Geschäfts/Leistungs) Prozess aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Was ist Prozessmanagement und Prozessorganisation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4 Wie die relevanten Prozesse (Primär/Sekundär) und das Prozess-System identifiziert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Reorganisationsweg 1: Restrukturierung und Ressourcenanpassung (Rightsizing, Downsizing).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6 Reorganisationsweg 2: Business Process Reengineering (in Frage stellen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7 Reorganisationsweg 3: Kontinuierliche Verbesserung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ausrichtung: Prozesse an die Geschäftsstrategie anbinden				
3.1 Unternehmensstrategie als Ausgangspunkt aller Ausrichtungs-, Verbesserungs- und Veränderungsmaßnahmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Mit Geschäftsprozessen die strategischen Ziele unterstützen (z.B. Kundenorientierung, Innovation, Outsourcing, Durchlaufzeiten, Kosteneffektivität).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Analysieren der strategischer Ziele und der Strategie-Qualität: Marktentwicklung, Kundenbedürfnisse, Wettbewerbsbedingungen, Marktleistung, Strategie-Realisierung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

+ = ist in meinem Bereich OK -- = ist in meinem Bereich nicht OK ?? = ist unklar, weiß nicht genau // = ist nicht relevant

3.4 Die strategischen Anforderungen an Prozesse ableiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Wettbewerbsentscheidende Erfolgsfaktoren und kritische Wertschöpfungselemente erkennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Analyse: Prozesse identifizieren, Prozesspotentiale evaluieren	+	--	??	//
4.1 Abgrenzung und Definition von Prozessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Darstellen der Ist-Situation für Primär- und Sekundär-Prozesse: Mapping, Ressourcen- und Leistungsgerüst, Prozessverhalten, Kunden / Lieferantenverhältnisse (intern), Prozesskosten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Methoden zum Erkennen von Ineffizienz und Ineffektivität, Schnittstellen-Problemen, fragmentierte Aufgaben, Wartezeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Identifizieren von Prozess-Barrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Messen der Prozess-Leistungsfähigkeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6 Erkennen und Abschätzen von Verbesserungspotentialen, Priorisierung der Verbesserungspotentiale nach Nutzen und zeitlicher Umsetzung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7 Techniken zur Prozessanalyse: Tracking, Wertzuwachs, Schwankungen, Ursache/Wirkung, First Pass Yield.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.8 Prozess-Analyse mit Mitarbeiter-Gruppen in Workshops durchführen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Gestaltung: Schlanke Prozesse entwerfen	+	--	??	//
5.1 Schnell-Maßnahmen zur Behebung von Prozess-Barrieren und zur Effizienzsteigerung (Barrier Removals), systematisches Eliminieren von Fehlerquellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Definieren von Leistungsniveaus: Ist-Leistung, Best Practice-Leistung, theoretische Leistung, Soll-Leistung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3 Zu den richtigen Prozesszielen kommen (Goals Roll-Down): Ableiten aus der Strategie, durch Benchmarking, aus dem Prozess heraus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.4 Kernelemente der Prozessgestaltung: Zentralisierung vs. Dezentralisierung, Einzelarbeit vs. Teamarbeit, Flexibilisierung vs. Standardisierung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.5 Wahl des Verbesserungs-Weges: Redesign, Radical Reengineering, kontinuierliche Verbesserung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.6 Wie stabile Prozesse entstehen: Prozessvarianten, Prozessmodelle, Standardisierung, Höher/Mehrfach-Qualifizierung der Mitarbeiter, Schaffung beherrschbarer Abläufe, technischer Support.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.7 Prozessfähigkeiten verbessern: Maßnahmen zur Erzeugung von Qualität, Schnelligkeit, Sicherheit, flexible Aufgabenwahrnehmung, anpassbare Kapazitäten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.8 Modellierung von Prozess-Layouts, Entwicklung des Soll-Prozesses, Prozessdokumentation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.9 Berechnen der Verbesserungspotentiale, Kosten-Nutzen-Betrachtungen und Abschätzen der Verbesserungs-Rückflüsse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.10 Prozesskostenrechnung, Definieren von Prozesskennzahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.11 Simulation von Prozesslösungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.12 Techniken der radikalen und kontinuierlichen Verbesserung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

+ = ist in meinem Bereich OK -- = ist in meinem Bereich nicht OK ?? = ist unklar, weiß nicht genau // = ist nicht relevant

6. Einsatz von Software-Tools zur Unterstützung des Prozessdesigns und des Prozessmanagements

	+	--	??	//
6.1 Die Einordnung von Tools: Visualisierung (z.B. Visio), Modellierung (z.B. ARIS), Simulation (z.B. PACE), Embedded Design (z.B. COI).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2 Software-Anwendung für Prozess-Modellierung/Optimierung/Simulation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3 Software-Anwendung für die Verfolgung laufender Prozesse (Controlling von Zeit/Kapazität/Kosten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.4 Software-Anwendung für die Steuerung des Workflows (Steuerung von Qualität und Zeit).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.5 Überblick der Prozess-Modellierungs-Methoden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.6 Die Integration von Prozessmodell, Prozess-Handbuch, QM- und UM-Handbuch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.7 Abbildung/Einbeziehung der Makro-Ebene (Strategie, Geschäftsvorgaben).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.8 Abbildung von Organisationseinheiten, Datenobjekten, Anwendungssystemen und Informationsträgern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.9 Integration unterschiedlicher Software-Anwendungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.10 Dokumentation von Prozessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Praxis: Prozesse managen, in Prozessen arbeiten, Prozessleistung erreichen

	+	--	??	//
7.1 Führung im Prozess übernehmen: Was Process-Ownership ist, welche Führungsaufgaben entstehen, Wahrnehmung der Führungskompetenz (Ziele setzen, Rahmenbedingungen schaffen, Controlling machen), die Zusammenarbeit der Prozessbeteiligten organisieren, Teamführung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2 Prozessteam-Fähigkeiten entwickeln: Zur Prozess-Teambildung und Teamarbeit beitragen, Spielregeln formulieren und umsetzen, das Team-Meeting zum Positiverlebnis machen, zum Team-Player werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.3 Arbeit in Prozessen verstehen lernen: Welche Anforderungen werden gestellt? Was ist der Prozess? Was genau ist der Prozessarbeits-Inhalt der Beteiligten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.4 Kernelemente der Prozessgestaltung: Wo wird welcher Prozessschritt durchgeführt, wer fällt welche Entscheidungen, wie wird die Prozesssteuerung praktiziert, welche Abstimmungsarbeiten fallen an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.5 Eigenorganisation aktiv anpassen: Aufgabenbearbeitung gestalten, Effektivitätsbarrieren beseitigen, Arbeitsbewältigung vereinfachen, einen eigenen Qualitätsstandard setzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.6 Verhalten präzise ausrichten: Unternehmerisches Denken und Handeln praktizieren, Freiräume und Verantwortung erkennen, Kompetenz erarbeiten und zeigen, Kundenorientierung zum Maßstab machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.7 Aufgabenvielfalt produktiv managen: Mit Überlastungssituationen umgehen, Kapazitätsmangel meistern, flexibel auf Veränderungen reagieren, Prioritäten entscheiden und durchsetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.8 Motivation selbst steigern: Maßnahmen zur Eigenmotivation, persönliches Wachstum planen, den eigenen Stellenwert entwickeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.9 Zusammenarbeit vorbildlich meistern: Schnittstellenqualität erzeugen, Arbeitskollegen motivieren, Konflikte produktiv handhaben, Zusammenarbeitstechniken beherrschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

+ = ist in meinem Bereich OK -- = ist in meinem Bereich nicht OK ?? = ist unklar, weiß nicht genau // = ist nicht relevant

7.10 Prozesssteuerung machen: Messung und Monitoring der Prozessleistung anhand effektiver Kennzahlen und Parameter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.11 Prozessarbeiten zum Ziel steuern: Action Control, Result Control, Arbeitssteuerung, Rahmenbedingungen für die Zielerreichung schaffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.12 Prozessverbesserung zum Arbeitspraxis machen: Process Life Cycle als Basis für die kontinuierliche Verbesserung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Organisation: Prozesse in das Unternehmen integrieren	+	--	??	//
8.1 Grundprinzipien: Prozesse als Small Business betrachten, unternehmerisches Denken und Handeln zur Grundlage machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2 Prozessorganisations-Modelle: Prozess-Matrix-Organisation, reine Prozessorganisation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3 Der Prozessmanager/Process Owner: Aufgaben, Verantwortungen, Handlungsspielräume, Kompetenzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4 Aufbau und Einbindung von Prozess/Leistungsteams: Aufgaben, Verantwortungen, Meßlatten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5 Aufgabenänderung für Führungskräfte: weniger Machtpolitik, mehr Delegation, und Controlling, für bessere Rahmenbedingungen sorgen, mehr "mit anpacken", mehr Vorbildfunktion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.6 Auswirkungen auf die Aufbauorganisation: Prozesse als interdisziplinäre Organisationseinheiten/elemente etablieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.7 Leistungsmaßstäbe für die Prozessarbeit definieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.8 Mitarbeiter für die Arbeit in Prozessen qualifizieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Implementierung: Die Prozess-Reorganisation durchführen	+	--	??	//
9.1 Motivation und Vertrauen in die Veränderung aufbauen: schnellen Erfolg schaffen, von Best Practices lernen, Prioritäten setzen, Veränderung messbar machen, direkte Umsetzung in die Praxis forcieren, Betroffene einbinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.2 Mit Widerständen produktiv umgehen lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.3 Stakeholder von Anfang an professionell einbinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.4 Besonderheiten der Umsetzung von Redesign, Radical Reengineering und kontinuierlicher Verbesserung beachten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.5 Unterstützung des Top-Managements erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.6 Management by Objectives: Veränderungsziele durch klare Kommunikation und Ansprüche bekannt machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.7 Vorgehensweise im Einzel-Prozess-Reengineering: Audit, Konzeptausarbeitung, Umsetzung mit den Anwendern, Coaching, Fähigkeiten-Seminare, Schaffen bzw. anpassen der Systemunterstützung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.8 Das Prozess-Reengineering-Projekt planen durchführen: Struktur (9M-Modell), fünf Phasen (Vorstrukturierung, Ist-Zustand, Soll-Zustand, Implementierung, Nutzung), Organisation, Verankerung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MEMCO Mempel Management Consulting

Dipl.-Wirt.Ing Günter Mempel

Burgunderstrasse 20 * D-64668 Rimbach (bei Heidelberg) * Germany

<http://www.managementcrossing.com> * info@managementcrossing.com * Tel +49 (0) 6253 990 577 * Fax +49 (0) 6253 990 579